

Liste Digitalplattformen

Stand 1. April 2020

Eingangsbemerkung:

Alle Welt ist in der aktuellen Coronaviruskrise nun dabei, sich online/digital zu vernetzen. Es werden Telefon- und Videokonferenzen abgehalten, Co-Working-Tools und Chatplattformen genutzt, was natürlich eine sinnvolle Alternative zum Face-to-Face-Austausch ist. Leider wird dabei der Datenschutz meist nicht ausreichend oder gar nicht (mehr?) berücksichtigt.

Die folgende Auflistung soll echte Alternativen aufzeigen, die dem Schutz der persönlichen Daten Rechnung tragen (kein Tracking, kein Google-Analytics, keine Weitergabe der gesammelten Daten an Dritte etc.) Diese Liste ist zunächst mal vorläufig und wird laufend aktualisiert und verbessert.

Wer Hinweise, Kommentare oder Anmerkungen hat, möge sich bitte melden (siehe unten).

Alle hier genannten Informationen stammen von uns bekannten IT-Spezialisten oder folgenden Internetseiten, auf denen weitere sehr interessante und sehr kompetent wirkende Hinweise zu finden sind:

<https://www.kuketz-blog.de/>

<https://digitalcourage.de/blog/2020/corona-homeoffice-tipps#2>

Vom Kukez-Blog stammt dieser dieser Eintrag vom 30. März 2020 | 18:06 Uhr

<https://www.kuketz-blog.de/corona-und-die-nebenwirkungen-beim-datenschutz/>

Corona und die »Nebenwirkungen« beim Datenschutz

Aktuell erhalte ich viele Meldungen von Lesern, die sich darüber beschwerten, wie der Datenschutz in Zeiten von Corona gerade in Vergessenheit gerät. Schulen, deren Lehrer die Schüler in einer WhatsApp-Gruppen versammeln, um ihnen Aufgaben zukommen zu lassen. Unternehmen, die auf [Zoom](#) zurückgreifen, um Videokonferenzen durchzuführen. Behörden, die die Bürger dazu aufrufen, sensible Dokumente via [Microsoft Office Lens](#) (Link führt zum Play Store) einzusenden. Das sind nur ein paar Beispiele, die aufzeigen, wie schlimm die Lage ist – und zwar nicht nur im Gesundheitswesen.

Es ist erstaunlich, wie unvorbereitet die meisten Verantwortlichen in solch einer Krise sind. Noch schlimmer ist allerdings die Tatsache, wie »kopflös« in Sachen Datenschutz gerade agiert wird. Wird sich nach der Corona-Krise etwas ändern? Vielleicht dann, wenn das Thema Datenschutz in Deutschland als Chance und nicht als »Digitalisierungsverhinderer« verstanden wird.

Videokonferenzen

★ **Jitsi Meet**

Kostenlos und Open Source
Keine Registrierung notwendig
Daten werden nicht gespeichert und verkauft
Voraussetzung: Browser mit [WebRTC-Unterstützung](#) z.B. Firefox oder Chrome (wobei letzteres nicht empfehlenswert ist, da es eine Google-Anwendung ist)
Oder **Jitsi Meet** App für [Android](#) oder [iOS](#).

Anleitung ist hier:

<https://adminforge.de/tools/videokonferenzen-mit-jitsi-meet/>

★ **Blizz**

Blizz gehört zur Team-Viewer-Familie und scheint nach jetzigem Kenntnisstand datenschutzrechtlich unbedenklich, der Server steht in Deutschland, die AGBs erscheinen transparent.

Über Blizz kann man sich mit Bild, ohne Bild oder auch per Telefon treffen. Es kostet je nach TN-Zahl einen monatlichen Betrag (bis 5 TN ist es kostenlos). 1 Person bestellt dieses Angebot und die anderen TN können sich ohne Registrierung mit PIN und Passwort einwählen ...

<https://www.blizz.com/de/>

Telefonkonferenzen

★ **Deutsche Telefonkonferenz:**

<https://www.deutsche-telefonkonferenz.de/>

★ **Meebl**

-> sofern bei der Nutzung über einen Computer oder das Smartphone alle Facebook- und Google-Anwendungen geschlossen sind

<https://www.meebl.de/>

★ **mumble**

<https://www.mumble.info/>

Diese Seite ist aber nur in englisch zu haben und daher für die meisten sicher schwer verständlich. Erläuterungen gibt's hier:

<https://wiki.freifunk.net/Mumble>

Messenger-Dienste:

- ★ Wire (offenbar nicht mehr empfehlenswert?)

Dieser Anbieter wird landläufig als Alternative zu WhatsApp bezeichnet. Leider sind die Eigentumsverhältnisse heute nicht mehr die der Ursprungsidee: Ende Juli 2019 wurde die Wire Swiss GmbH von der [Wire Group Holdings Inc. \(Dover, USA\)](#) übernommen. Der Eigentümer des Unternehmens befindet sich demnach in den USA.

Es ist nicht eindeutig ersichtlich, ob und welche datenschutzrechtlichen Bedenken sich daraus ergeben. Allerdings kann man schon jetzt sagen, dass eine Datenbank mit Klartext-Metadaten geführt wird. Die Wire-Server speichern in einer Datenbank-Tabelle Informationen darüber, wer mit wem wann kommuniziert – im Klartext: damit unterscheidet sich das Proteus-Protokoll signifikant vom Signal-Protokoll, das Wert auf die Vermeidung von Metadaten legt (<https://www.kuketz-blog.de/wire-speicherung-von-metadaten-in-datenbank/>)

- ★ Threema (offenbar nicht mehr empfehlenswert?)

Dieser Anbieter erschien bis vor kurzem als echte Alternative zu WhatsApp sehr empfehlenswert. Aber offenbar sind die Datenschutzeinstellungen nicht wirklich empfehlenswert. Näheres wird noch recherchiert.

- ★ **Signal**

Signal wird allseits zur Zeit als „die“ Alternative im Bereich der Messenger-Dienste angesehen, ist auch aus unserer Sicht uneingeschränkt zu empfehlen.

<https://signal.org/de/>
<https://support.signal.org/hc/de>

Und als Alternative zu Doodle:

<https://nuudel.digitalcourage.de>.

Fragen, Ergänzungen, Rückmeldungen bitte an:

Klaus Grothe-Bortlik
Tel.: 089 / 53 29 56-15
klaus.grothe-bortlik@shz-muenchen.de